

# **Protokoll**

## **der Sitzung des Umweltausschusses der Stadtverordnetenversammlung Cottbus vom 12.04.2016**

---

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Raum Zielona Gora  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:15 Uhr

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **Zu TOP 1. Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Dr. Bialas, Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder sowie die Gäste.

Der Umweltausschuss ist mit 10 Mitgliedern beschlussfähig.

#### **Zu TOP 1.1 Bestätigung der Tagesordnung/Veränderungen**

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

#### **Zu TOP 1.2 Protokollkontrolle**

#### **Zu TOP 1.3 Bestätigung der Protokolle der Ausschusssitzungen vom 22.02.2016 und 15.03.2016**

Die Protokolle werden bestätigt.

### **2. Beschlussvorlagen**

**Keine**

#### **Zu TOP 3. Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung**

##### **3.1 Information Flaniermeile/Erschließung Einkaufszentrum Stadtpromenade**

Frau Adam, Fachbereichsleiterin Grün- und Verkehrsflächen, gibt einleitende Worte.

Herr Heinisch, Atelier 8 Landschaftsarchitekten, präsentiert drei Varianten für die künftige Gestaltung der Flaniermeile im Zusammenhang mit der Erschließung des Einkaufszentrums in der Stadtpromenade.

In der anschließenden Diskussion werden Anfragen von Herrn Heinisch beantwortet sowie Vorschläge der Mitglieder des Umweltausschusses aufgenommen.

Hauptschwerpunkt ist die Radwegführung, welche aus Sicherheitsgründen mit dem Lieferverkehr für das Einkaufszentrum, den Fußgängern und Terrassenbetrieb vor den gastronomischen Einrichtungen zu Bedenken geben. (Frau Kühl, Frau Zenke)

Herr Dr. Kühne führt in seinen Ausführungen aus, dass es sich hier um eine prekäre Situation handelt, die jedoch nicht anders gelöst werden kann. Herr Dr. Bialas bekräftigt die Aussage und verweist auf den § 1 der StVO „Gegenseitige Rücksichtnahme“.

Im Zusammenhang mit den Varianten der Verweilflächen (Kinderspielplatz und Wasserspiele) verweist Frau Kühl auf die Sicherheit der Kinder.

Sie unterbreitet den Vorschlag, bei der Auswahl von Ausstattungselementen auch andere Generationen zu berücksichtigen.

Herr Picl macht darauf aufmerksam, dass die Stadt Cottbus eine Radfahrerstadt ist und diesen Status nicht verlieren sollte. Als Alternative für den Fix-Spielplatz schlägt er das Aufstellen von Balancierelementen vor.

Frau Kircheis macht bei der Neupflanzung von Bäumen auf die Bodenqualität aufmerksam.

Herr Amat Kraft verweist auf die fehlende Beschattung der Verweilflächen und unterbreitet den Vorschlag, weitere kleine Baumgruppen zu pflanzen.

Im Zusammenhang mit der Begrünung seitlich der Straßenbahntrasse unterbreitet Herr Dr. Bialas die Bepflanzung mit einer Sicherheitshecke und auf Bänke und Bäume zu verzichten.

Die Beibehaltung des Rad- und Fußgängerweges an der Stadtmauer wird begrüßt.

18:00 Uhr Herr Dr. Kühne übernimmt Versammlungsleitung

#### **4. Sonstiges**

- Die Mitglieder des Umweltausschusses erhalten einen Flyer mit dem Programmablauf der 26. Cottbuser Umweltwoche. Herr Böttcher, Fachbereichsleiter Natur und Umwelt, lädt herzlich ein und geht auf einige Veranstaltungen kurz ein.

- Frau Kühl informiert über die Sitzung Arbeitsgruppe Umwelt anlässlich der Jugendkonferenz. Mitglieder dieser AG möchten im Stadtgebiet Cottbus Obstbäume pflanzen. Sie bittet die Mitglieder des Umweltausschusses um finanzielle Unterstützung. In der anschließenden Diskussion werden Argumente für Pro und Contra hervorgebracht. Frau Kühl bittet dies als Tagesordnungspunkt in der Umweltausschusssitzung Mai 2016 aufzunehmen.

- Herr Günther bittet um Bekanntgabe der schriftlichen Beantwortung im Umweltausschuss zur Anfrage von Herrn Bauch (StVV 30.03.2016 an GB IV).

- Herr Dr. Kühne bittet um Information zum Stand der Evaluierung 30km/h-Zonen im Stadtgebiet Cottbus. Herr Bergner gibt die Terminierung Mai 2016 zur Behandlung in der DB der Rathausspitze bekannt. Anschließend ist eine Information im Umweltausschuss möglich.

- Herr Pschuskel bittet um eine Information zur Notwendigkeit des Neubaus einer Fischaufstiegsanlage am Großen Spreeweher. Herr Bergner gibt bekannt, dass es sich nicht um eine Maßnahme der Kommune handelt, sondern des Landes Brandenburg auf der Grundlage des EU-Rechtes.

#### **I Nicht öffentlicher Teil**

##### **Beschlussvorlagen**

Keine

gez. Dr. Wolfgang Bialas  
Vorsitzender

gez. Martina Hergt  
Protokollführerin